

ROSENHEIM & REGION

FREITAG, 21. FEBRUAR 2025

DIE GUTE NACHRICHT

Ein Herz für den Katastrophenschutz

Rosenheim – Die Rosenheimer Malteser haben die Firmen Alpenhain und Bott Ventiltechnik mit der Malteser Dankplakette ausgezeichnet. Seit Jahren unterstützen die beiden lokalen Unternehmen ihre Mitarbeiter Kevin Braun und Andreas Lukas durch Freistellungen für ihr ehrenamtliches Engagement im Katastrophenschutz. Kevin Braun ist seit Jahren als Leiter Einsatzdienste sowie als Zugführer in verantwortlicher Position tätig. Andreas Lukas ist Gruppenführer. Durch die Freistellungen konnten die Malteser auch bei Alarmierungen während der Arbeitszeit schnell reagieren.

Stephanie Freifrau von Freyberg, Stadt- und Kreisbeauftragte der Malteser Rosenheim, überreichte die Plaketten und betonte: „Die Freistellung von Helferinnen und Helfern erfolgt vonseiten der Arbeitgeber freiwillig. Für die Hilfsorganisationen ist sie ein außerordentlich wichtiger Beitrag zur schnellen und effektiven Hilfe im Katastrophenfall und dafür sind wir sehr dankbar.“

NAMENSTAGE HEUTE

Eleonore von England (griech.): Gott ist mein Licht. Im 13. Jahrhundert Königin von England, später Nonne. **Felix von Metz** (latein.): der Glückliche. Im vierten Jahrhundert Bischof von Metz.

Georg von Amastris (griech.): Der Landmann. Im neunten Jahrhundert Bischof von Amastris in der Türkei.

Germanus (althochdt.): Der Speermann. Schenkte sein Erbe den Armen und trat in ein Kloster ein.

Gunhild von Biblisheim (althochdt.): Die Kämpferin. Im zwölften Jahrhundert Äbtissin in Biblisheim.

Irene von Rom (griech.): Die Friedliche. Jungfräuliche Schwester von Papst Damasus I.

Petrus Damiani (griech.-latein.): Der Fels. Kardinal, Vorsitzender im Konzil von Mailand, Kirchenlehrer. Hinterließ ein umfangreiches Werk theologischer Schriften.

Robert Southwell (german.-althochdt.): Der ruhmreich Glänzende. Jesuit und Priester, 1592 in England verhaftet und 1595 hingerichtet. Verfasste religiöse Gedichte.

ZITAT DES TAGES

„Das ist das Größte, was dem Menschen gegeben ist, dass es in seiner Macht steht, grenzenlos zu lieben.“

Theodor Storm (dt. Schriftsteller, 1817 – 1888)

Vorfahrt missachtet: 25 000 Euro Schaden

Zwei Personen leicht verletzt

Rosenheim – Ein Verkehrsunfall mit Verletzten und hohem Schaden ereignete sich in Rosenheim. Am vergangenen Mittwoch stießen im Kreuzungsbereich der Chiemsee- und Innsbrucker Straße zwei Pkw zusammen.

Ein 41-jähriger Autofahrer aus Frasdorf wollte in die Tegernseer Straße abbiegen und übersah dabei eine entgegenkommende 30-jährige Fahrerin aus Stephanskirchen, die Vorfahrt hatte. Laut Angaben der Polizei entstand ein Schaden von etwa 25 000 Euro. Beide Fahrer wurden leicht verletzt, konnten jedoch nach einer Behandlung durch den Rettungsdienst vor Ort entlassen werden. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Gegen den 41-jährigen wird nun wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt.



Kreuzungs-Crash bei Rohrdorf

40 000 Euro Sachschaden und zwei mittelschwer verletzte Personen – das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich gestern Nachmittag auf der Kreisstraße RO26 nahe dem Zementwerk Rohrdorf ereignete. Eine 22-jährige BMW-Fahrerin aus dem Landkreis Rosenheim wollte von Rohrdorf kommend geradeaus die Kreisstraße Richtung Sachsenkam queren. Hierbei missachtete sie laut Polizei das Stoppschild und übersah dabei offenbar den von rechts herannahenden BMW einer 56-jährigen Fahrerin aus Rosenheim. Die beiden Frauen wurden mittelschwer verletzt.

FOTO REISNER

Treibende Kräfte in Rosenheim

Große Preisverleihung in Rosenheim: Die Stadt hat wieder ihren Wirtschaftspreis verliehen. In diesem Jahr durften sich zwei Unternehmen und ein Verein über die Auszeichnung freuen. Wer die Preisträger sind und warum sie aus 15 Vorschlägen ausgewählt wurden.

VON KARIN WUNSAM

Rosenheim – Die Stadt Rosenheim hat am Mittwochabend ihren Wirtschaftspreis an zwei Unternehmen und einen Verein vergeben: an das Gesundheitszentrum „Exaktaktiv“, die TM Börsenverlag AG und an die Branchenplattform für IT-Unternehmen „Rosik“. Die Verleihung fand im Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim statt.

Wirtschaftspreis der Stadt Rosenheim 2025 geht an drei Gewinner

Eingeführt wurde der Wirtschaftspreis der Stadt Rosenheim im Jahr 2004. Alle zwei Jahre darf er nur an höchstens drei Unternehmen, Institutionen und Persönlichkeiten verliehen werden, die besonders hervorragende Verdienste um die Wirtschaft des Wirtschaftsraumes Rosenheim geleistet und damit den Namen Rosenheim als Marke nach vorne gebracht haben. 15 Vorschläge gingen diesmal im Vorfeld ein. Im Sommer 2023 fiel die Entscheidung im Rosenheimer Stadtrat einstimmig für das Gesundheitszentrum „Exaktaktiv“, die TM Börsenverlag AG und die Branchenplattform für IT-Unternehmen „Rosik“. Neben einer Urkunde bekamen sie eine Auszeichnung, die an einen Bergsteiger erinnert, der Stufe für Stufe einen steilen Berg erklimmt. Genau das ist es, was nach den Worten von Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer übernahm die Laudatio für „Exaktaktiv“. Das Gesundheitszentrum verbindet in einem ganzheitlichen Ansatz gesundheitsorientiertes Training mit den klassischen Leistungen einer Praxis für Physiotherapie. Gegründet wurde das Unter-



Oberbürgermeister Andreas März freut sich mit den Preisträgern von Rosik: (von links) Alexander Dalzio, Geschäftsführer von „Rosik“, Gert Vorwalder, Zweiter Vorsitzender bei „Rosik“, Holger Jarrath, Erster Vorsitzender Rosik, und Carla Kirmis, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

FOTOS WUNSAM



Andreas März überreicht den „Bergsteiger“ an Rainer Ziegler von „Exaktaktiv“.

nehmen im Jahr 1997 von Rainer Ziegler. Inzwischen hat die Firma 50 Mitarbeiter, anfangs waren es nur vier. „Exaktaktiv“ ist ein hochverdienter Träger des Wirtschaftspreis der Stadt Rosenheim“, stand für Gabriele Bauer fest. Gerade im Gesundheitssektor sei es nicht einfach, sich als Unternehmen dauerhaft zu behaupten und immer wieder auf neue Vorgaben und Gesetze einzustellen. Sie selbst trainiere regelmäßig in dem Gesundheitszentrum, verriet sie. „Auch wenn ich danach oft einen Muskelkater habe, gibt mir der Aufenthalt dort das gute Gefühl, etwas für die eigene Lebensqualität getan zu haben“, sagte sie schmunzelnd.

Rainer Ziegler freute sich über die Auszeichnung sehr. „Ich bin ein leidenschaftlicher Therapeut, sehr neugierig und möchte immer das Maximale mit und für

meine Patienten erreichen“, beschrieb er sich selbst. „Exaktaktiv“ ist ein Familienunternehmen. Neben Zieglers Frau arbeiten seit einigen Jahren auch die Kinder mit. Die Weiterführung des Unternehmens sei damit gesichert.

Auch die TM Börsenverlag AG kann auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1987 kurz nach dem Aktien-Crash von Thomas Müller. Schnell zog die Firma die Aufmerksamkeit auch weit über die Grenzen der Region Rosenheim auf sich. Im Jahr 1990 titelte sogar das Nachrichtenmagazin Stern: „Wallstreet in Rosenheim“.

In seiner Laudatio beschrieb der Rechtsanwalt und Aufsichtsratsvorsitzende der boerse.de Group und ZVDG-Geschäftsführer, Hannes Hubert Thomas Müller als Visionär. Sein Engagement gelte nicht nur der Beratung und Unterstützung für Vermögensaufbau und Vermögensschutz, sondern einer ganzen Reihe von Publikationen und einem Finanzportal. Im Jahr 2017 hat er in Rosenheim „das Haus der Börse“ eröffnet, in dem sich sowohl Deutschlands erstes Börsenmuseum als auch eine Popart-Galerie und mit der Cola-Lunge eine der größten Coca-Cola-Sammlungen befindet.

Mit „Rosik“ – der Rosenheimer Initiative zur Förderung der Informations- und Kommunikationstechnik – wurde der Wirtschaftspreis der Stadt Rosenheim diesmal auch einem Verein ver-

liehen. „Wir sind heute hier zusammengesessen, um gemeinsam nicht nur einen Meilenstein in der Wirtschaftsgeschichte der Stadt Rosenheim zu feiern, sondern auch einen Geist, der uns alle inspiriert – den Geist der Innovation, des Mutes und der grenzenlosen Tatkraft“, sagte Landtagsabgeordneter Daniel Artmann in seiner Laudatio.

Geist der Innovation und Tatkraft

Informationstechnik, Künstliche Intelligenz und Big Data seien nicht nur Schlagworte, sondern die treibenden Kräfte der Zukunft. Die Gründer und Unterstützer von „Rosik“ hätten vor mehr als 25 Jahren, lange bevor es für viele andere offensichtlich gewesen sei, erkannt, dass der Informations- und Kommunikationstechnik eine Schlüsselrolle in der zukünftigen Wirtschaft zukommt. „Mit Weitblick und unerschütterlichem Glauben an den Fortschritt legten sie den Grundstein für ein Netzwerk, das bis heute Maßstäbe setzt“, lobte Artmann die beiden Rosik-Vorstände Holger Jarrath und Gert Vorwalder sowie Geschäftsführer Alexander Dalzio.

Mit 225 Mitgliedern bildet „Rosik“ das Rückgrat eines Netzwerks, das in seiner Breite und Vielfalt einzigartig sei: „Es zeigt, dass auch in einer mittelgroßen Stadt der Geist der Innovation und unternehmerischen Tatkraft blüht.“

17 neue Biberberater

Biberberater leisten einen entscheidenden Beitrag zum aktiven Bibermanagement im Landkreis Rosenheim. Ab sofort verstärken 17 neue ehrenamtliche Biberberater das Team der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Rosenheim. Landrat Otto Lederer (rechts) betonte bei der Verleihung der Urkunden die Bedeutung ihrer Arbeit: „Beratung und Information sind die Grundlage, um Verständnis und Akzeptanz bei den Beteiligten zu schaffen. Ihr Fachwissen und die persönliche Glaubwürdigkeit sind entscheidend dafür.“ Mit den neuen Ehrenamtlichen sind in den 46 Landkreismunicipalitäten nun etwa 27 Biberberater im Einsatz.

FOTO LANDRATSAMT ROSENHEIM

